

1. Könige 19.1-18

Elija wünscht sich den Tod und wird gestärkt

1 Ahab erzählte Isebel alles, was Elija getan hatte – auch dass Elija alle Propheten des Baal getötet hatte. 2 Daraufhin schickte Isebel einen Boten zu Elija und drohte ihm: »Die Götter sollen mir antun, was immer sie wollen, wenn ich deinem Leben nicht ein Ende setze! Morgen um diese Zeit soll es dir ergehen wie den Propheten, die du getötet hast!« 3 Da geriet Elija in große Angst. Er sprang auf und lief um sein Leben. So kam er nach Beerscheba an die Grenze von Juda. Dort ließ er seinen Diener zurück. 4 Er selbst ging noch einen Tag lang weiter – tiefer in die Wüste hinein. Dann setzte er sich unter einen Ginsterstrauch und wünschte sich den Tod.

»Es ist genug!«, sagte er. »Herr, nimm mir doch das Leben! Denn ich bin nicht besser als meine Vorfahren.« ❶ 5 Schließlich legte er sich hin und schlief unter dem Ginsterstrauch ein. Plötzlich berührte ihn ein Engel und forderte ihn auf: »Steh auf und iss!« 6 Als Elija um sich blickte, fand er etwas neben seinem Kopf: frisches Fladenbrot und einen Krug mit Wasser. Er aß und trank, dann legte er sich wieder schlafen. 7 Doch der Engel des Herrn erschien ein zweites Mal. Wieder berührte er ihn und sprach: »Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir!«

Elija begegnet Gott am Horeb

8 Da stand Elija auf, aß und trank und ging los. Durch das Essen war er wieder zu Kräften gekommen. 40 Tage und 40 Nächte war er unterwegs, bis er den Horeb, den Berg Gottes ❷, erreichte. 9 Dort ging er in eine Höhle, um darin zu übernachten. Doch da kam das Wort des Herrn zu ihm: »Was tust du hier, Elija?« 10 Elija antwortete: »Bis zum Äußersten bin ich für dich gegangen. Alles habe ich für dich getan, für den Herrn, den Gott Zebaot! Denn die Israeliten haben deinen Bund verlassen. Sie haben deine Altäre niedergerissen und deine Propheten mit dem Schwert getötet. Ich allein bin übrig geblieben. Doch jetzt wollen sie auch mich umbringen!«

11 Da sprach Gott zu ihm: »Komm heraus! Stell dich auf den Berg vor den Herrn!« Und wirklich, der Herr ging vorüber: Zuerst kam ein gewaltiger Sturm, der Berge sprengte und Felsen zerbrach. Der zog vor dem Herrn her, aber der Herr war nicht im Sturm. Nach dem Sturm kam ein Erdbeben. Aber der Herr war nicht im Erdbeben. 12 Nach dem Erdbeben kam ein Feuer. Aber der Herr war nicht im Feuer. Nach dem Feuer kam ein sanftes, feines Flüstern. 13 Als Elija das hörte, bedeckte er das Gesicht mit seinem Mantel. Dann trat er aus der Höhle heraus und stellte sich an ihren Eingang ❸. Da hörte er eine Stimme ❹, die zu ihm sprach:

»Was tust du hier, Elija?«

14 Er antwortete: »Bis zum Äußersten bin ich für dich gegangen. Alles habe ich für dich getan, für den Herrn, den Gott Zebaot! Denn die Israeliten haben deinen Bund verlassen. Sie haben deine Altäre niedergerissen und deine Propheten mit dem Schwert getötet. Ich allein bin übrig geblieben. Doch jetzt wollen sie auch mich umbringen!«

Elija bekommt einen neuen Auftrag

15 Da sagte der Herr zu ihm: »Geh den Weg zurück, den du gekommen bist! Geh durch die Wüste bis nach Damaskus und salbe Hasael zum König über das Aramäerreich! 16 Auch Israel soll einen neuen König bekommen: Salbe Jehu, den Sohn des Nimschi, zum König. Setze außerdem einen Nachfolger für dich ein: Salbe Elischa, den Sohn des Schafat, aus Abel-Mehola zum Propheten. 17 Und so wird es kommen: Wer dem Schwert Hasaels entkommt, den wird Jehu töten. Und wer dem Schwert Jehus entkommt, den wird Elischa töten. 18 Aber ich werde 7000 Mann in Israel übriglassen: ❺ die, die ihre Knie nicht vor Baal gebeugt haben

Parallelstellen, zur Vertiefung

❶ „Und selbst wenn ihr bittet, bekommt ihr nichts. Denn ihr bittet in böser Absicht, um es für eure Leidenschaften zu verschwenden. (...) Sucht Gottes Nähe, dann wird er euch nahe sein. Wascht die Schuld von euren Händen, ihr Sünder! Reinigt eure Herzen, ihr Unentschlossenen! Beklagt euer Elend, trauert und weint! Euer Lachen soll sich in Trauer verwandeln und eure Freude in Niedergeschlagenheit. Erniedrigt euch vor dem Herrn, dann wird er euch erhöhen.“ Jakobus 4,3.8-10

❷ „Mose aber hütete die Schafe seines Schwiegervaters Jetro, des Priesters von Midian, und er trieb alle Schafe hinter die Wüste und kam an den Berg Gottes, der Horeb.“ 2. Mose 3,1

❸ „Und Mose verhüllte sein Gesicht, denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.“ 2. Mose 3,6

❹ „Da kam der HERR in einer Wolke hernieder, trat dort zu ihm und rief die Namen des HERRN aus. Und der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber und rief: „HERR, HERR, Gott, barmherzig, gnädig, geduldig und von grosser Gnade und Treue, der da Gnade bewahrt an Tausenden und vergibt Missetat, Übertretungen und Sünde, der aber nicht ungestraft lässt, sondern die Missetat der Väter heimsucht an den Kindern und Kindeskindern bis ins dritte und vierte Glied.“ 2. Mose 33,5-7

❺ „So ist also auch jetzt in dieser Zeit ein Rest übrig geblieben nach der Auswahl der Gnade.“ Römer 11,5

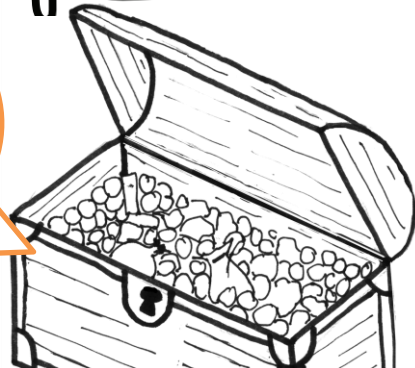
„Umgekehrt werden die anderen wieder eingepfropft, wenn sie nicht an ihrem Unglauben festhalten. Denn Gott hat sehr wohl die Macht dazu, sie wieder einzupfropfen.“ Römer 11,23



© Crafting The Word Of God

Bibelschatz

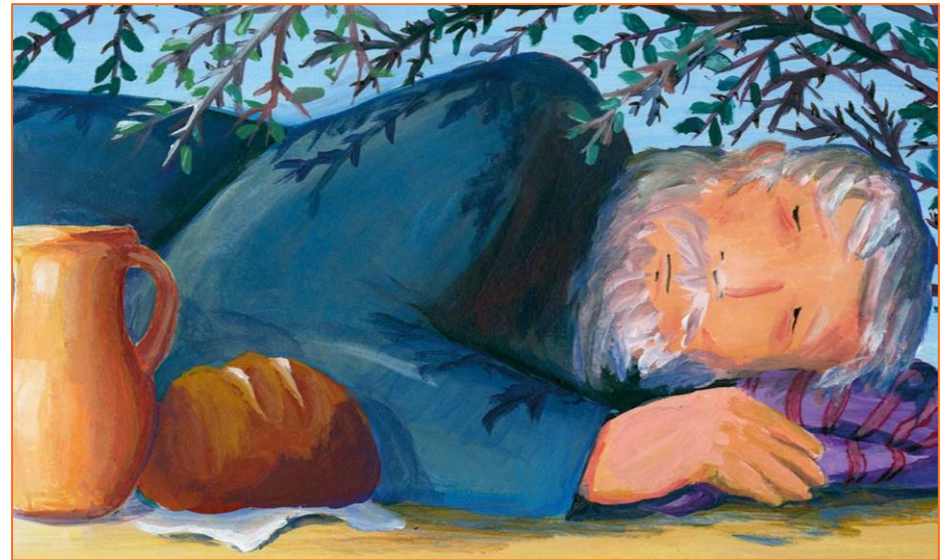
„Das Gleiche geschieht jetzt
in diesem Augenblick: Aus
Gnade hat Gott einen Rest
ausgewählt.“ - Römer 11,5



FAMILIENGOTTESDIENST

Sonntag, 30.06.2024

Christine Guarisco



Elia braucht Gottes Trost

Gottes Barmherzigkeit ist stärker. Seine Gnade hat kein Ende.



Korps Aargau Ost

Baslerstrasse 105

5222 Umiken-Brugg AG